

Mitgliederbrief Weihnachten 2020

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde von PRO CSIK

Weihnachten steht vor der Tür

Wie jedes Jahr verschicken wir vor der Adventszeit und vor Weihnachten nochmals einen Mitgliederbrief. So auch dieses Jahr. Allerdings finden die Festtage dieses Jahr praktisch auf der ganzen Welt in einer ungewohnten Situation mit Corona statt. Auch in Csikszereda leiden die Leute stark unter den speziellen Verhältnissen. Auf unsere Fragen hin hat uns Zsuzsa Kedves, die Geschäftsleiterin der Asociatia, Folgendes berichtet:

Bericht von Zsuzsa Kedves aus Csikszereda vom 30. November 2020

(sprachlich leicht überarbeitet)

«Leider habe ich nicht viel Gutes zu berichten. Rumänien ist in totale **zweite Welle** von Corona geraten (ungefähr 6500 neu infizierten pro Tag). Der Harghyta Bezirk ist bei den drei Bezirken mit den höchsten Ansteckungen. Jeden Tag nimmt die Anzahl der neu Infizierten zu (gestern 92, heute 114 pro Tag).

Es sind drei Warnstufen festgelegt worden: grüne, gelbe und rote. Jede Woche wird eine zentrale Analyse gemacht und je nach Anzahl der neu Infizierten die Warnstufe festgelegt. Momentan hat Csikszereda die rote Phase. Das bedeutet Maskentragen in Innenräumen und Draussen, Verbot irgendwelcher Treffen und Anlässe, geschlossene Schulen und immer mehr Bekannte und Freunde, die krank geworden sind.

Bei unseren **Mitarbeitenden** sind auch Laszlo Borbath, der Verantwortliche für Pottyond und den Schülerhort, und Eniko Szabo, die Buchhalterin, erkrankt. Ich und die anderen Mitarbeitenden sind noch gesund, aber wie lange noch... Aber das Leben muss weitergehen. Wir versuchen alle unser Bestes zu tun und trotz den Katastrophen-Nachrichten nicht in eine Depression zu verfallen.



Die Kinder werden sich freuen, wenn Schule wieder möglich ist

Im September wurden **die Schulen** wieder geöffnet. Die Kleinschüler besuchten die Schulen normal. Die grösseren Schüler hatten halb online und halb Schulunterricht. Wir haben mit dem Schülerhort gut angefangen und die Kinder waren sehr glücklich, vor allem auch über die guten und gesunden Mahlzeiten. Wir haben insbesondere darauf geachtet, dass immer rohes Salatgemüse und jeden Tag ein Apfel bei den Menüs waren.

Leider vom 22. Oktober an mussten auch Kleinklässler der roten Warnstufe folgen und zu Hause bleiben. Darum wurde der Schülerhort unterbrochen. Wir wissen noch nicht, wann

wir das alles weitermachen können. Aber so lange unsere Köchinnen gesund bleiben sind wir vorbereitet, sofort neu zu beginnen, sobald es die Behörden möglich machen.



Hoffentlich ist das bald wieder möglich

Betreffend Tagesheim: Wir haben im September eine adaptierte Form des Tagesheimprojekts unter dem Namen „Tagesheim zu Hause“ begonnen. Das bedeutet, dass wir den Betagten jeden Tag ein Mittagessen nach Hause bringen («Essen auf Rädern»). Daneben hat unser Sozialarbeiter eine periodische online Aktivität gestartet: gemeinsame Diskussionen, Informationsaustausch, ergotherapeutische Spiele und sogar eine leichte Spezialgymnastik. Die alten Leute haben das Mittagessen mit sehr grosser Freude begrüsst und momentan kochen unsere Köchinnen jeden Tag

für mehr als 50 Personen. Betreffend die online Treffen, das geht ein bisschen langsamer, da viele mit der digitalen Technik nicht befreundet sind. Aber wir werden daran arbeiten, diese Situation zu verbessern.

Betreffend Weihnachten und Nikolausfest: Wir wissen nicht, wie sich die Covid Situation bis Dezember entwickeln wird. Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird das Organisieren des gewohnten Weihnachtsfests und des Nikolausfests nicht möglich sein. Wir haben dies mit den Mitarbeitenden besprochen und sind zur Entscheidung gelangt, dass wir auf die Pakete nicht verzichten möchten. Wenn es unsere Gesundheit erlaubt und wenn keine totale Quarantäne in Kraft tritt, werden wir die Beschenkungen durchführen. Wenn es keinen anderen Weg geben wird, bringen wir die Pakete zu den Begünstigten nach Hause.»

Neuer Bürgermeister von Csikszereda

Bei den Kommunalwahlen am 27. September 2020 wurde Attila Korodi als Kandidat der Demokratischen Union der Ungarn in Rumänien (UDMR) mit 73,78% der Stimmen zum neuen Bürgermeister von Csikszereda gewählt. Er wurde am 23. Juni 1977 in Csikszereda geboren. Neben Ungarisch (Muttersprache) und Rumänisch spricht Korodi auch Englisch und Deutsch. Er ist verheiratet und hat ein Kind.

Er besuchte das "Márton Áron"-Gymnasium in Csikszereda und danach Kurse für Wirtschaftsingenieurwesen an der Polytechnischen Universität Bukarest (1995-2001) sowie Masterstudiengänge in Organisationsmanagement, strategischem Management an der Nationalen Schule für politische und administrative Studien in Bukarest (2001-2003). Nach seinem Studium arbeitete er als Manager und Berater für Fragen der Industrie und der Informationstechnologie. Seit vielen Jahren ist Attila Korodi zudem Parlamentarier in Bukarest und hat verschiedene Funktionen auf Bezirks- und Landesebene wahrgenommen. Wir sind gespannt auf den ersten Kontakt mit dem neuen Bürgermeister – wenn Corona vorbei ist....



Helfen Sie mit, damit die Pakete zu St. Nikolaus (für Kinder) und zu Weihnachten (für Betagte) möglich sind!

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Im Namen des Vorstands von PRO CSIK:
Rolf Kunz, Präsident